

INSTITUT FÜR ARCHÄOLOGIEN

UNIVERSITÄT INNSBRUCK

FACHBEREICH: UR- UND FRÜHGESCHICHTE SOWIE
MITTELALTER- UND NEUZEITARCHÄOLOGIE

Einladung zu einem Gastvortrag



VON MAG. MICHAEL BRANDL
ÖSTERR. AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN, WIEN

Rohmaterialforschung: Steine, Datenbank und Mikroskop

Im Bereich der Archäologie hat die Grundlagenforschung in den letzten Jahren immer stärker an Bedeutung gewonnen. Einen wesentlichen Aspekt stellt die Erforschung der Rohmaterialien dar, die der prähistorische Mensch für die Herstellung der Gegenstände des täglichen Lebens verwendete. In diesem Vortrag rückt der Silex in den Blickpunkt des Interesses: Wodurch sich Hornstein, Radiolarit, Quarzit etc. unterscheiden, welche Methoden in der modernen Rohmaterialanalytik eingesetzt werden und schließlich die praktische Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse in archäologisch relevante Forschungsergebnisse bilden das zentrale Thema.

Um eine adäquate Form der Erfassung von Rohmaterialien für Steinwerkzeuge zu gewährleisten, wurde eine an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften entwickelte MS-Access Datenbank adaptiert. Ziel der Erfassung war eine Vereinheitlichung der Ansprache der prospektierten Rohstoffe. Individuelle Eingabemasken für eine artefaktbezogene wie lagerstättendefinierte Erfassung machen das System flexibel und bieten die Möglichkeit, als Artefakte existierende Rohmaterialien mit den prospektierten Rohstücken zu vergleichen.

Mag. Michael Brandl, geboren 1975 in Graz, Studium der Ur- und Frühgeschichte in Wien. Abschluss des Studiums 2004. Seit 2006 selbständig mit zusätzlicher Beschäftigung an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften als Rohmaterialanalytiker. In diesem Tätigkeitsbereich Mitarbeit bei vielen In- und Auslandsprojekten.

Ort: **SR 1**, Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, A-6020 Innsbruck

Zeit: **DO, 15. Jänner 2009, 18.30 Uhr s.t.**

ao. Univ.-Prof. Dr. Walter Leitner